

Die kleinwüchsige Dominique wünscht sich einen eigenen Assistenzhund – Musical-Stars organisieren eine Benefizgala für sie und den Verein Vita

Türöffner für ein neues Leben

Katja Sponholz

Bochum. Sie ist klein. Sehr klein. Nur einen knappen Meter misst Dominique Kogut mit ihren 27 Jahren. Und die Probleme, die ihr der Alltag bereitet, sind entsprechend groß. Mitunter sehr groß. Zumal die Bochumerin wegen ihrer Hüftprobleme inzwischen auf einen Rollstuhl angewiesen ist.

Doch seit einigen Tagen hat die kleinwüchsige Frau Hilfe. Jemanden, der ihr die schwere Haustür zuzieht. Jemanden, der für sie Lichtschalter und Fahrstuhlknöpfe bedient. Jemanden, der ihr Kleidungsstücke aus der Waschmaschine holt. Der sich unermüdlich freut, wenn er ihr immer wieder helfen kann. Und nicht zuletzt auch jemanden, der Momente der Einsamkeit vertreibt und ihr Nähe schenkt. Auch, wenn es „nur“ ein Hund ist. Aber ein ganz besonderer:

»Diese Hunde sind mit Recht so teuer. Dominique muss geholfen werden.«

Denn „Miss Sophie“, eine dreijährige Golden-Retriever-Hündin aus England, ist ein Vita-Hund, ein ausgebildeter Assistenzhund für Behinderte. Seit Samstag ist „Miss Sophie“ auf Probe bei Dominique Kogut. Und die Frau hat seitdem nur einen Wunsch: Dass sie für immer bei ihr bleiben darf. Doch dafür gilt es noch eine Hürde zu nehmen: die finanzielle.

Rund 25 000 Euro kostet ein solcher Hund, wenn er das Ausbildungszentrum im Westertal verlässt und einen neuen Besitzer bekommt. Oder besser: einen Partner. Denn für Sozialpädagogin Tatjana Kreidler und Tierärztin Dr. Ariane Volpert, die Vorsitzenden des gemeinnützigen Vereins Vita, ist es das höchste Anliegen, für den jeweiligen Hund den perfekten Begleiter zu finden: Menschen, die körperlich behindert sind, und denen der Vierbeiner Hilfestellung im Alltag bieten kann.

25 Hunde - ausschließlich Labrador und Golden Retriever - wurden bislang bundesweit vermittelt. Pro Jahr drei bis vier. Und das Interesse ist groß: Derzeit stehen über 70



„Zieh, zieh!“ sagt die kleinwüchsige Dominique Kogut (27), die im Rollstuhl sitzt - und ihr Assistenzhund schließt mit Kraft und Geschick die schwere Wohnungstür. „Miss Sophie“ ist ein speziell ausgebildeter Golden Retriever des gemeinnützigen Vereins Vita. WR-Foto: Franz Luthe

Bewerber auf der Warteliste. Weil niemand die hohen Kosten allein aufbringen kann, finanziert sich der Verein ausschließlich über Spenden, Mitglieder und Sponsoren.

Um ihrem Traum von einem Assistenzhund ein Stück näher zu kommen, hat sich auch Dominique Kogut auf die Suche nach Unterstützern gemacht. Im Pfarrhaus um die Ecke wollte die Bochumerin, die selbst im Gospel-Projekt

Ruhr singt, ein Konzert organisieren. „Ich dachte, wenn 200 Leute kommen, hätte ich vielleicht schon 1000 Euro zusammen“, sagt sie. „Deshalb wollte ich Künstler suchen, die kostenlos auftreten.“ Und weil sie Fan des Musicals Starlight-Express ist, schrieb sie gleich jenen Darsteller an, der ihr immer besonders sympathisch war: den amerikanischen Musicalstar Bernie Blanks, der schon 1988 die Hauptrolle

des „Rusty“ spielte. Und ab da beginnt die Geschichte einer neuen Freundschaft - und ganz viel Hilfsbereitschaft...

„Ich war gerade in New York, als ich die Mail las“, erinnert sich der Schauspieler, Sänger, Komponist und Regisseur. „Und ich dachte sofort, da muss man etwas machen.“ Vielleicht, weil er selbst einen Bruder hat, der nach einem Sportunfall querschnittgelähmt ist. Und ganz bestimmt, seit er gesehen hat, was Assistenzhunde leisten können. Denn Bernie Blanks telefonierte nicht nur immer wieder mit Dominique Kogut, sondern besuchte mit ihr das Ausbildungszentrum in Himmerich. „Das war so faszinierend“, schildert er begeistert. „Diese Hunde können das Leben der Behinderten komplett verändern. Nicht nur, weil sie etwas aufheben und Türen öffnen können, sondern weil sie seelisch so viel bewirken.“ Deshalb war eines für ihn klar: „Diese Hunde sind mit Recht so teuer. Domi muss geholfen werden.“ Mit einem

kleinen Konzert im Pfarrhaus wollte er sich jedoch nicht abgeben. „Wenn, dann richtig!“ lautete sein Ziel. Und so trommelte er Freunde aus der Branche zusammen: Sie alle treten nun bei einer Benefizgala am Samstag, 28. August, im RuhrCongress Bochum auf. „Für Domi und Miss Sophie.“

Dass der Eintritt für einen „guten Zweck“ bestimmt ist, das sieht und spürt jeder, der

»Irgendwann geht es nicht mehr um Gehorsam, sondern um Gemeinsamkeit.«

die beiden einmal erlebt hat. Wie sie schon aufeinander eingespielt sind. Wieviel Freude sie aneinander haben. Und wie sie sich gegenseitig brauchen. Kein Zufall - sondern das Ergebnis einer monatelangen gemeinsamen Ausbildung. Und Zuneigung. „Es ist wichtig, dass sich die beiden mögen. Dass sie eine Bindung und Beziehung aufbauen“, sagt Tatjana Kreidler. „Denn

HINTERGRUND

Benefizgala für Vita

■ An der Benefizgala am Samstag, 28. August, ab 20 Uhr im RuhrCongress Bochum nehmen - neben Organisator Bernie Blanks - folgende Künstler teil: Brent Barrett (Broadwaystar), Uwe Kröger (deutscher Musicalheld), David Michael Johnson (We Will Rock You), Judith Lefebvre (DsdS), Steve Waite (Extremmagier), Isabel Dörfner (Musicalstar) und vom Starlight Express Nigel Casey, Ernest Marchaine, David Moore und Lothar Eaton.

■ Tickets (zum Preis von 37 bis 54 Euro) gibt es unter www.eventim.de, bei allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen oder unter Tel. 01805-570070.

■ Wer unabhängig davon helfen möchte: VITA Assistenzhunde e.V., Deutsche Bank, BLZ: 500 700 24, Konto: 30 109 15, Verwendungszweck: Domi und Miss Sophie

■ Weitere Infos unter: www.domi-und-miss-sophie.de und www.vita-assistenzhunde.de

Westfalenpark wird bei „Juicy Beats“ zu Partyzone

Dortmund. 20 000 Menschen verwandeln den Dortmund Westfalenpark heute wieder in eine riesige Feiertagszone: Die 15. Auflage des „Juicy Beats“-Festivals startet um 12 Uhr mittags und läuft bis 4 Uhr nachts.

Mit von der Partie sind unter anderem Tocotronic, die Sterne, Nouvelle Vague, Blumentopf, Klaus Fiehe, 2 Many DJs von Soulwax und DJ Phono von Deichkind. Karten für 27 Euro gibt es an der Abendkasse (ab 22 Uhr: 12 Euro).

Aber unbeschwert feiern nur eine Woche nach dem Unglück bei der Loveparade? Das fällt nicht leicht. Deshalb schneit ab 18.45 Uhr zehn Minuten lang auf allen Bühnen die Musik für einen Moment des Gedenkens an die 21 Opfer. Zudem können die Besucher ihr Mitgefühl auf einer Kondolenzwand ausdrücken und für die Angehörigen der Opfer spenden.

ONLINE Alles zum Festival: www.derwesten.de/juicy-beats



Tocotronic - einer der Hauptacts bei Juicy Beats. Foto: Rottmann

Bombenatrappe im Amtsgericht

Euskirchen. Im Amtsgericht Euskirchen ist am Freitagmittag ein verdächtiges Päckchen entdeckt worden. Nach Angaben eines Polizeisprechers wurde das Gebäude aus Sicherheitsgründen geräumt. Ein Sprengstoffexperte des Landeskriminalamts ließ das Päckchen röntgen und öffnete es anschließend. Dabei stellte sich heraus, dass es sich um eine Bombenatrappe handelte. Es wurde ein Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt eingeleitet. ddp

Angreifer über DNA ermittelt

Siegen. Die Polizei konnte mit einer DNA-Analyse einen Übergriff auf eine 19-Jährige in der Siegener Innenstadt aufklären. In der Nacht zum 2. Juni hatte ein Mann die junge Frau auf der Straße plötzlich von hinten angegriffen. Sie reagierte schnell: Sie drehte sich sofort um, schlug ihm ins Gesicht und kratzte ihn. Deshalb konnten Kriminalbeamten unter ihren Nägeln die DNA des Täters sichern. Bei der Analyse stellte sich heraus, dass der Mann in der Datei des Bundeskriminalamtes gespeichert ist. Bei dem so zweifelsfrei identifizierten Täter handelt es sich um einen 18-Jährigen aus dem Raum Kreuztal, der bei der Polizei einschlägig bekannt ist.

Für zwei vorangegangene, ähnliche Taten im Mai scheidet er nach Einschätzung der Polizei als Verdächtiger aus, da er keine Ähnlichkeit mit den von den Frauen beschriebenen Angreifern hat. ISY

DJ Ötzi bei Eröffnung der Cranger Kirmes

Herne. In Herne beginnt am Freitag (6. August) die Cranger Kirmes. Die Veranstaltung am Rhein-Herne-Kanal gilt mit einem Festgelände von 110 000 Quadratmetern als das größte Volksfest in NRW. Bei der Eröffnungsveranstaltung wird Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) als Ehrengast erwartet, wie die Stadt Herne gestern mitteilte. Bei der 575. Auflage der Kirmes wird laut Veranstalter ein Millionen-Publikum erwartet.

Traditionell wird die zehntägige Kirmes von Oberbürgermeister Horst Schiereck (SPD) mit dem obligatorischen Anstich des Bierfasses und dem Ausruf „Piel op no Crange“ (Mach Dich auf nach Crange) eröffnet. Als Stargast tritt DJ Ötzi auf. Am Abend (22.30 Uhr) ist ein Feuerwerk geplant.

Eine der Neuheiten auf dem Rummelplatz ist u. a. das 60 Meter große Riesenrad „Exp Star“.

landesredaktion@westfaelische-rundschau.de

Gewinn-Hotline ist bis Sonntagnacht freigeschaltet

Mit WR und Warsteiner zur DTM am Nürburgring

Im Westen. 480 PS unter der Haube, die für einen satten Sound des Vier-Liter-V8-Motors sorgen: Da kriegt jeder Motorsportfan eine Gänsehaut. Die Boliden der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft (DTM) gehören zu den faszinierendsten Fahrzeugen der internationalen Motorsportszene. Am kommenden Wochenende (6. - 8. August) macht der Rennzirkus Station am Nürburgring in der Eifel.

WR Gewinnaktion

Die WR verlost in Zusammenarbeit mit der Warsteiner Brauerei fünf Mal zwei Fanpakete der Kategorie Gold für diese Renntage.

Der Weg zum Gewinn geht über die Glücksnummer - die Telefonnummer ist ab sofort für Anrufer freigeschaltet: **0 13 78 - 78 76 27** (50 Cent aus dem Festnetz/abweichende Tarife aus dem Mobilfunknetz). Unter dieser Nummer müssen die Teilnehmer das



DTM-Fahrer Ekström beim Straßenrennen in Heppenheim.

Foto: imago

Stichwort „Nürburgring“ sowie ihren Namen, ihre Adresse und ihre Telefonnummer hinterlassen. Die Glücksfee lost unter allen Anrufern die fünf Gewinner aus. Die Gewinnnummer ist bis Sonntag (1. August), 0 Uhr, geschaltet.

Zum Verlosungspaket gehören je zwei Tickets für Tribünenplätze inklusive Zutritt zum Fahrerlager am Nürburgring. WR

Unfallkommission reagiert positiv auf Schwerter Vorschlag zur B 236

Sperrung wird ausgeweitet

Ingo Rous

Schwerte. Die B 236 zwischen Schwerte und Iserlohn-Letmathe darf immer weniger von Motorrädern befahren werden. Zur Sperrung an Wochenenden und Feiertagen kommt nun noch eine temporäre Sperrung an Wochentagen zwischen 17 und 22 Uhr.

Wann diese temporäre Sperrung in Kraft treten wird, ist noch nicht klar und hängt von einer Petition ab, die der Ergster Michael Wilczynski im vergangenen Jahr im Rahmen einer groß angelegten Protestaktion gegen die Sperrung in Düsseldorf eingereicht hatte. Siegfried Kuhn von der Stadt Schwerte rechnet damit, dass sich der Petitionsausschuss im Landtag in Kürze damit befassen wird.

Großartige Veränderungen sind allerdings nicht zu erwarten. Die Entscheidung des Ausschusses habe ohnehin nur eine empfehlende Wirkung, sagt Wilczynski und macht sich keine großen Hoffnungen darauf, dass die B 236 zwischen Schwerte und Let-



Nur noch sehr eingeschränkt dürfen Biker künftig die B 236 zwischen Schwerte und Iserlohn-Letmathe nutzen. Foto: Schwerte/press

mathe generell wieder für Motorräder freigegeben wird. Als Referent für Streckensperrungen im Bundesverband Deutscher Motorradfahrer (BVDM) hätte er sich allerdings gewünscht, dass vor Sperrungen erst alle technischen Maßnahmen zur Entschärfung der kurvigsten Strecke ausgeschöpft worden wären. „Hier ist noch nicht alles ausgereizt“, kritisiert er. Siegfried Kuhn freilich

dann geht es um kein Gehorsam mehr, sondern um ein miteinander leben.“

Es sind erst wenige Tage, die Dominique bislang mit ihrer „Miss Sophie“ in Bochum verbringen konnte, aber sie haben bereits Spuren hinterlassen. Vor allem im Gesicht der 27-Jährigen. Einem hübschen Gesicht, das nun vor allem eins macht: Es strahlt. Auch, wenn die Mediengestalterin erzählt, wie es war, als sie bei der Ausbildung die erste eigene Leine überreicht bekam. „Für viele ist das vielleicht nur ein Stück Schnur. Aber für mich war das unglaublich.“

Und schon jetzt, so Tatjana Kreidler, habe sich die junge Frau verändert. „Domi ist schon viel selbstständiger geworden. Sie fängt an, für sich selbst zu denken und für den Hund mit.“ Deshalb gab es ihr auch nur einen ganz kleinen Stich, als sie „Miss Sophie“ in Bochum zurückließ. „Wenn man sieht, wie solche Teams zusammenwachsen, dann weiß man: Es geht nicht besser.“